

PROJEKTARBEIT IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Was ist Projektunterricht ?

Zu dem landeskundlichen Thema, das ich mir ausgewählt habe, ist der Projektunterricht sehr geeignet. Deswegen möchte ich mich in diesem theoretischen Teil mit der Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht beschäftigen.

Projektunterricht bezeichnet allgemein die Organisation des Unterrichts als Arbeit an einem Projekt, wird aber speziell in der Pädagogik zusammen mit dem synonymen Begriff der Projektmethode für eine seit Anfang der 1970er Jahre verstärkte diskutierte Reformidee gebraucht, vor allem in der Hochschuldidaktik. Anfang der 1980er Jahre erfolgte eine verstärkte Adaption in der Schulpädagogik als Reaktion auf den Frontalunterricht. Die Projektmethode wird meist mit John Dewey verbunden, ist aber nicht von ihm erfunden. Die Projektmethode hat in der Pädagogik eine lange Tradition.

Sie reicht bis ins frühe 18. Jahrhundert zurück. Damals in Paris an der Académie Royale Architecture sprach man von „projets“, wo die Studenten selbstständig Pläne und Entwürfe für ein größeres Bauvorhaben – zum Beispiel einen Pavillon anzufertigen hatten. Von den Bauakademien und technischen Hochschulen in Frankreich verbreitete sich die Idee des Lernens am Projekt nach Deutschland, Österreichs, in die Schweiz und

– Mitte des 19. Jahrhunderts auch in die Vereinigten Staaten. Calvin M. Woodward von der Washington University in St. Louis war es dann, der den Projektgedanken von der Hochschule auf die Schule übertrug. In der Schulpädagogik kennt man die Begriffe „Projektunterricht“, „projektartiger“ oder „projektorientierter Unterricht“ oder schlicht „Projekt“. Man kann Projektunterricht als „ ganzheitliche, integrative Lernform, der ein Höchstmaß an curricularer Offenheit zukommt und die den bestmöglichen Raum für Lernenmitbestimmung und Schülerorientierung bei Themenfindung und

Lernzielfestlegung, für Binnendifferenzierung und kooperatives Verhalten bereitstellt. (vgl. Legutke, Michael)

„In Rahmen der Projektpädagogik werden Lehr/Lernprozesse so organisiert, dass Lernende zum Lösen komplexer Aufgabenstellungen befähigt werden, was sie zur Bewältigung von Lebenssituationen qualifiziert.“ (Kaiser, 1999).

Dabei wird- „das traditionelle Rollenverständnis zwischen Lehrenden und Lernenden zugunsten der Schaffung demokratischer umgangsformen / Mit- und zunehmender Selbstbestimmung der Lernenden überwunden“ (Kaminski, 1999). Die angestrebten Lehr-/Lernziele, die eingeschlagenen Vorgehensweisen und angewandten Methoden sind Gegenstand eines demokratisches Diskusses.

Projekt, Projektunterricht, Projektorientierung, Projektmethode, Projektarbeit, Projektprüfung, Projektstudium, Projektplanung – keine andere Bezeichnung hat in der pädagogischen Diskussion der letzten drei Jahrzehnten wie größeres Aufsehen erregt. Dabei drohte der Idee im Zuge ihres Verbreitungsbooms eine zunehmende Verwässerung. Ein inflationär ausufernder Gebrauch des Begriffs und seiner Konnotationen, seine verwirrende Vieldeutigkeit und Unschärfe führten zu einer weitgehenden Verschleierung des eigentlichen Wertes des zugrundeliegenden didaktischen Prinzips, welches in der schulischen Anwendung (Projekttag, Projektwoche) weitgehend zu einer Spaß- und Freizeitveranstaltung mit Motivationsfunktion degenerierte, jedoch im Regelunterricht nur wenig Anwendung fand.

Die Projektpädagogik umfasst jedoch weit mehr, als in der vereinfachenden Bezeichnung „Projektmethoden“ zum Ausdruck gebracht werden kann. Sie umschreibt ein philosophisch begründetes, lerntheoretisch reflektiertes, in der Geschichte der Pädagogik genau zu lokalisierendes didaktisches Modell, welches auf dem Pragmatismus der amerikanischen Philosophierichtung des ausgehenden 19. Jahrhunderts basiert. Dadurch unterscheidet sie sich grundsätzlich von dem auf der Kognitiven Lerntheorie begründeten „ Handlungsorientierten Unterricht „ und dem auf der kulturhistorischen Schule der sowjettischen Tätigkeitspsychologie gegründeten „ Handelnden Unterricht“ (Jung 1997/ Gudjons 1986).

Im Rahmen dieses Beitrags wird der Projektgedanke von seinen theoretischen Grundlagen bis zur unterrichtlichen Umsetzung entfaltet. Wenn die Vorteile der Projektpädagogik heute als unbestritten gelten, stellt sich die frage, wie Lehrenden im Rahmen ihres Studiums zu deren Beherrschung zu qualifizieren sind. Dass, die Darstellung und der Diskurs im Rahmen der Behandlung von Unterrichtsmethoden in Phasen der Lehrerbildung nicht ausreicht, erscheint einleuchtend. Interdisziplinäre Studien und projektpädagogische Lehre und Forschung haben das hochschuldidaktische Repertoire angemessen zu ergänzen. Ebenfalls ist zu fragen, ob der im Rahmen des Projektmanagements verwandte Projektbegriff, bei eindeutiger Ziel- und Zeitvorgabe,

noch den Intentionen der Projekterziehung entsprechen kann.

Projekte in der Pädagogik fordern eine andere Lernepersönlichkeit als Frontalunterricht. Der im Rahmen von projekten erzielten Lerneffekte wird von der Forschung als vielschichtiger, tiefergehend und resistenter gegen das Vergessen beschrieben. Dies ist eine Folge der Handlungsorientierung und der Wissensvernetzung mit benachbarten Wissensgebieten.

Eine große Bedeutung hat Projektunterricht nach der PISA – Studie in Deutschland. Die Projektmethode erlebt einen Aufschwung. Diese Entwicklung erfasst mit Verzögerung auch den Hochschulbereich. Gefördert werden die so bewirkten Änderungen durch die Verbreitung des Internets, die eine Kommunikation auch außerhalb von Unterrichtsräumen ermöglicht und die für Projekte notwendige Arbeitskontinuität fördert.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Projektunterricht>)

Literaturverzeichnis

- 1.Нарбекова, З. Т. (2023). ОСОБЕННОСТИ ПРОБЛЕМНОГО ОБУЧЕНИЯ В УЛУЧШЕНИИ ПОНИМАНИЯ ПРОЧИТАННОГО ПРИ ОБУЧЕНИИ НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ (НА ПРИМЕРЕ СТУДЕНТОВ-ЭКОНОМИСТОВ). *Gospodarka i Innowacje.*, 34, 456-460.
2. Нарбекова, З. (2024). Педагогические технологии и методы чтения и понимания немецкого языка. In *Probleme de filologie: aspecte teoretice și practice* (pp. 79-82).
3. Azizova, D. (2024). THE ROLE OF MULTIMEDIA IN SHAPING ELT PRACICES: INSIGHTS AND CHALLENGES FROM MALAYSIA TO UZBEKISTAN. *Nordic_Press*, 3(0003).
4. Karimova, M. (2019). Verbalization Of The Concept “Love” By Phrase Logical Units And Proverbs. *International Journal of Bio-Science and Bio-Technology*, 11(10), 98-104.
- 5.Rejapova, N. (2024). ВНЕДРЕНИЕ ИННОВАЦИОННЫХ ТЕХНОЛОГИЙ ДЛЯ ПОВЫШЕНИЯ КАЧЕСТВА ОБУЧЕНИЯ ИНОСТРАННЫМ ЯЗЫКАМ В НЕЯЗЫКОВОМ ВУЗЕ. *Nordic_Press*, 3(0003).
6. Isakova, M. (2024). THE DIFFERENCES BETWEEN UZBEK AND FINNISH EDUCATION SYSTEMS. *Nordic_Press*, 3(0003).
7. Shaxakimova, R. (2024). ОСОБЕННОСТИ УПОТРЕБЛЕНИЯ СЛОВ С ПЕРЕНОСНЫМ ЗНАЧЕНИЕМ. *Nordic_Press*, 3(0003).
8. Otaboyev, U. (2024). THE IMPACT OF FOREIGN DIRECT INVESTMENT ON THE COUNTRY'S AGRICULTURAL PRODUCTION. *Nordic_Press*, 3(0003).